



**Protokoll der StuPa-Sitzung vom
01.07.2024 (Raum N.106)**

Anwesende

StuPa: Denise Rollheiser, Max List, Noelia Asiáin Soto, Alina Yarova, Ailin Lindner, Ellena Rettenmaier, Dorota Wojtas, Katarzyna Zajega, Vian Rashid, Alina Yarova, Ashley Silvestre Alves, Miriam Weber

AStA: Annika Hermes (Finanzen), Paulina Krawczyk (Sport), Alisa Thümer (IT), Marta Stoinska (HoPo), Mike Carla (FasSa)

Gäste: Paul Biele (bis 18h42), Pascal Quernheim (bis 19h06)

Entschuldigt: Anna-Laura Wiesinger, Melina Herrmann, Arman Yekta Akgül, Arnim Bogatzki

Unentschuldigt: Selina Cacuci, Antonia Pappalardo

Tagesordnung

1. Tagesordnung
2. Protokoll
3. Mitteilungen und Fragen
4. Budgetantrag MAKD-Abschlussfeier
5. Aufwandsentschädigung FBR und Gleichstellungsbeauftragte
6. Verschiedenes

Die Sitzung wird um 18:35 Uhr vom StuPa-Präsidium eröffnet.

1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird per Akklamation angenommen.

2. Protokoll

Das Protokoll vom 17. Juli 2024 wird per Akklamation angenommen.

3. Mitteilungen und Fragen

Mitteilungen von Gästen:

Paul unterbreitet den Vorschlag einen Recycling-Raum für Erasmus-Student*innen oder generell für Student*innen einzurichten, die Germersheim bald verlassen, damit sie Dinge, die sie nicht mehr brauchen dort abgeben können und sich andere, die neue Dinge brauchen dort bedienen können.

Miriam fragt, wie die Umsetzung geplant wäre.

Es wird der Vorschlag gemacht, die Dinge gegen Ende des Semesters zu festen Zeiten in einem Kellerraum abgeben zu können.

Paul wird ein Konzept erarbeiten.

Mitteilungen aus dem StuPa:

Max berichtet von der LAK und den Nachrichten des Studienwerks.

Die Studierendenzahlen in Germersheim seien besorgniserregend, jedoch gelten die Mensazahlen als Positivbeispiel, da sie prozentual viele nutzen würden. Weiter soll mehr Werbung für die Mensa gemacht werden. Der Preis des Essens soll zwei bis evtl. fünf Jahre stabil bei 4 Euro bleiben.

Denise fragt, ob es neue Informationen zur Cafeteria in Germersheim gebe.

Mike sagt, dass sie wegen Personalmangels aktuell nicht wiedereröffnet werden kann, aber inzwischen ein Kaltgetränke und Snacks zum Verkauf angeboten werden.

Mitteilungen aus dem AStA:

Mike (FaSa): Die nächste Zefar Sitzung findet am Montag, den 08.07.24 um 18h30 in Raum N 319 statt. Bisheriges Feedback zum „Eat and Run“ war sehr positiv, weiteres Feedback ist willkommen.

Marta (HoPo): Einen Vertrag für das Semesterticket hat man uns zugeschickt. Weiteres wird noch besprochen. Der Vertrag ist noch nicht unterschrieben. Es ist ein akzeptabler Vertrag mit einigen rechtlichen Vorgaben, die man nicht ändern kann. Es wird kein analoges Semesterticket geben, ausschließlich ein digitales, verfügbar über die KVV-App.

Die Lehrpreisnominierungen wurden in der FBR-Sitzung angenommen.

Denise fragt, ob es einen extra Unizugang für die KVV-App gebe. Marta sagt, dass weitere Infos noch per Mail kommen werden und auch auf der Website zur Verfügung stehen sollen.

Ailin äußert, dass es eine Beschwerde der Erasmus-Student*innen bezüglich des Semesterbeitrags gibt, der durch das Semesterticket erheblich höher ist, und das Student*innen im Erasmus nicht brauchen und dennoch bezahlen müssen. Marta antwortet, dass es eine Möglichkeit auf Rückerstattung gibt, die beim Asta Germersheim bis Ende November beantragt werden kann, sofern ein Beweis für den Auslandsaufenthalt dargelegt wird.

Ashley weist darauf hin, dass es einen Hinweis der Verwaltung per Rundmail bezüglich der Deadline des Semesterbeitrags am 15.07. geben sollte und auch über das Semesterticket informiert werden sollte.

Annika (Finanzen): Die Abrechnung des „Eat and Runs“ verspätet sich, weil noch auf die Kassenzettel fast aller Fachschaften gewartet wird.

Paulina (Sport): Danke an alle Mithelfer*innen des „Eat and Runs“ bisher kam nur positives Feedback. Fragt nach weiterem Feedback.

Denise merkt an, dass es gut wäre für das nächste Mal alle Spiele, jedes Teams gegen jedes Team zu Beginn gleich festzulegen und es nicht spontan zu entscheiden.

Vian wünscht sich fairere Teams.

Paulina äußert, dass sie wenig Einfluss auf Teams habe und dass auch beschlossen wurde die Teilnahme für nichtstudentische Teilnehmer*innen zu ermöglichen, um mehr Leute zu haben, die mitmachen.

4. Budgetantrag MAKD-Abschlussfeier

Pascal stellt den Budgetantrag vor.

Der MAKD hat keinen Fachschafts-Status mehr und somit auch kein zur Verfügung stehendes Budget.

Der Budgetantrag wird mit 11 Stimmen dafür angenommen.

5. Budgetantrag polnische Fachschaft

Kasia und Doro stellen den Budgetantrag vor.

Es soll eine kostengünstige Studienfahrt von Studierenden für Studierende organisiert werden. Es gibt eine rege Nachfrage, und die Teilnehmeranzahl wurde auf 14 Personen begrenzt. Es wird versucht weitere Zuschüsse vom International Office und vom Freundeskreis zu erhalten, damit der Eigenanteil, der von den Student*innen bezahlt werden soll sinkt.

Marta fragt, ob es vom Arbeitsbereich Polnisch eine definitive Absage auf Zuschüsse gibt. Doro äußert, dass es das eventuell geben wird, es jedoch keine klare Zusage und keine Aussicht auf den Betrag gibt.

Annika sagt, dass der Zuschuss in diesem Haushaltsjahr möglich wäre.

Denise äußert die Sorge, dass alle Fachschaften anfragen könnten und man denen dann absagen müsste. Miriam meint, dass das dann einfach kommuniziert werden kann.

Alisa fragt, ob Fachschaften Einnahmen generieren dürften. Denise bejaht, solange diese Einnahmen für andere Studierende verwendet werden.

Denise schlägt vor den Betrag auf 70 Euro pro Kopf zu senken. Marta unterstützt die Idee und merkt an, dass so bald klar ist, dass keine weiteren Zuschüsse von anderen kommen, ein erneuter Budgetantrag gestellt werden kann.

Denise passt den Budgetantrag an. Der Budgetantrag wird mit Anpassungen mit 9 Zustimmungen und 2 Enthaltungen angenommen.

6. Aufwandsentschädigung FBR und Gleichstellungsbeauftragte

Marta erklärt, dass die aktuelle Gleichstellungsbeauftragte Lea Wegner im nächsten Semester abtreten wird und eine neue gesucht wird und bittet um Mithilfe bei der Suche.

Die Gleichstellungsbeauftragte muss eine Frau sein, die aber auch Studentin sein kann.

Marta unterbreitet die Idee, dass man die Summe der 50 Euro Entschädigung, die die FBR-Student*innen pro Sitzung bekommen, umverteilen könnte, sodass 10 Euro davon als Aufwandsentschädigung an die Gleichstellungsbeauftragte gehen.

Ellena merkt an, dass man eine Stellenbeschreibung machen könnte, um besser Werbung dafür zu machen.

Die Umschichtung der Entschädigung für die Gleichstellungsbeauftragte wird einstimmig angenommen.

Marta kündigt an, dass der Fachausschuss für Studium und Lehre, ein Ausschuss des FBRs, der sich vor allem um die Bestätigung der Prüfungsordnungen kümmert, neue Mitglieder sucht. Wer Lust hat, soll sich bei Marta melden.

7. Verschiedenes

-/-

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, den 18.07.2024 um 18:30 Uhr in **RAUM N. 106** statt. Bei der nächsten Sitzung werden bereits die neugewählten StuPa-Mitglieder anwesend sein, wodurch für die alten Mitglieder keine Anwesenheitspflicht mehr besteht.

Max List wird das Protokoll schreiben.

Die Sitzung wird um 19:41 Uhr vom StuPa-Präsidium geschlossen.

Protokollantin: Ellena Rettenmaier

StuPa-Präsidium: Denise Rollheiser und Antonia Pappalardo